

Der Bartgeier in Österreich



**Monitoring Newsletter Nr. 7
11/2007**

Inhalt

Österreich

Bundesländer

International

Zähltag 2007

Impressum

Herausgeber:
Nationalparkrat Hohe Tauern

Redaktion:
Dr. Gunther Greßmann
Mag. Michael Knollseisen
Dr. Hans Frey

Redaktionsadresse:
Nationalpark Hohe Tauern
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.

Titelbild: E. Haslacher
Hintergrundbild: F. Rieder



ÖSTERREICH – Auf einen Blick

Trotz Schlechtwetters an den Zähltagen 9 Bartgeier in Österreich bestätigt.

Neuer Versuch für einen internationalen Zähltag am 24. November!

Seit Mitte Oktober ist die Anzahl der gemeldeten Beobachtungen erfreulich hoch.

Internationale Bartgeierzähltag 2007 – ein neuer Versuch

Von 8. bis 14. November mit Schwerpunkt am 10. und 11. November fand alpenweit eine Bartgeierzählung statt. Leider waren in weiten Teilen der Alpen die Wetterbedingungen denkbar schlecht. Umso erfreulicher, dass in Österreich trotz dieser Bedingungen zumindest 9 Bartgeier bestätigt werden konnten. Neben dem Paar Gastein, dem Heiligenbluter und dem Osttiroler Altvogel zeigten sich ein weiterer Altvogel und ein immaturer Bartgeier östlich der Ankogelgruppe sowie die Bartgeier *Calce* (Kals 2007), *Escalero* und *Doraja* (beide Fusch 2005). Jungdame *Romar*is (Kals 2007), welche wenige Tage zuvor in Osttirol flog, kann vermutlich noch hinzugezählt werden. Somit scheint die, für Österreich um diese Jahreszeit geschätzte Anzahl von 13 bis 15 Bartgeiern sehr realistisch.

Aufgrund der oben genannten Wetterbedingungen soll jedoch am 24. November erneut versucht werden, die Bartgeier zu zählen. Bitte helfen Sie wieder mit!

Tirol

Nordtirol

Bartgeierdame *Doraja* (Fusch 2005) scheint immer weiter in den Westen zu tendieren. Nachdem sie im September im Zillertal unterwegs war, wurde sie in den Tuxer Apen, danach in den Stubai Alpen und zuletzt - Anfang November – bereits im Vorarlberger Teil der Lechtaler Alpen bestätigt. Männchen *Samuel* (Engadin 2007), das im September mehrmals die Ötztaler Alpen durchstreifte, konnte nun auch Mitte November hier fotografiert werden. Zusätzlich dürften auch zwei unbekannte Tiere am Allerheiligentag St. Anton überflogen haben.

Osttirol

Neben dem bestehenden Paar aus Weibchen *Escalero* (Fusch 2005) und einem Altvogel zeigten sich im Oktober und Anfang November auch die beiden heuer freigelassenen Kaiser Junggeier *Calce* und *Romar*is regelmäßig im Gschlößtal. Eine weitere Beobachtung in Osttirol betrifft das heimliche Männchen *Tauernwind* (Mallnitz 2006) bzw. könnte es auch einen Hinweis auf dessen damaligen Nestpartner *Portobello* geben, was allerdings nicht eindeutig belegt ist.

Salzburg

Neben dem regelmäßig zu beobachtenden Gasteiner Paar, das gelegentlich von Bartgeierdame Nicola Besuch erhält, konnte die letzten Wochen auch ein immaturer oder subadulter Vogel an der östlichen Grenze zu Kärnten beobachtet werden.

Kärnten

Altdame *Nicola* (Rauris 1998) zeigt sich heuer nur selten im Kerngebiet ihres Revieres um Heiligenblut. Dafür scheint sie sich des öfteren östlich der Ankogelgruppe zu zeigen. Ob es sich bei ihr allerdings um jenen Altvogel handelt, welcher immer wieder gemeinsam mit dem immaturen oder subadulten Tier, das auch die Salzburger Bereiche befliegt, handelt, bleibt fraglich - außer die sonst eher unverträgliche Zeitgenossin hätte an diesem Vogel Gefallen gefunden???

Vorarlberg

Neben der eindeutigen Identifikation von Doraja (Fusch 2005) in der Zählwoche in den Lechtaler Alpen könnte Anfang November auch am Eingang zum Gamperdonatal ein Altvogel in Begleitung eines nicht identifizierten jüngeren Tieres gesichtet worden sein. Möglicherweise handelt es sich dabei um jene Tiere, welche fünf Tage zuvor St. Anton überflogen.

Adressen im Bartgeierprojekt

Österreichisches Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Gunther Greßmann
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/8203055
e-mail: beobachtung@gmx.net

Brutpaarüberwachung und Monitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Mag. Michael Knollseisen
Kirchplatz 2
A-9971 Matrei i. O.
Tel.: 0664/1417429
e-mail: bartgeier@gmx.at

Internationales Bartgeiermonitoring

Nationalpark Hohe Tauern
Dr. Richard Zink
Neuwiesgasse 17
A-1140 Wien
Tel.: 0664/1306117
e-mail: monitoring@aon.at

Der monatliche Bartgeier-Newsletter und auch die zweimal jährlich in Druckform erscheinenden Bartgeier-News können unter den folgenden Adressen kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden:

www.hohetauern.at
www.egsoesterreich.org
www.gyp-monitoring.com

Beobachtungen werden auch über die Internetseite www.bartgeier.ch unter den Menüs „Monitoring“ und „Eigene Beobachtung melden“ an das österreichische Monitoring-Team weitergeleitet.

Internetadressen:

www.bartgeier.ch
www.gypaete-barbu.com
www.hohetauern.at
www.gyp-monitoring.com

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Bestimmungsmerkmale

Bartgeier sind mit rund 2,90 m Spannweite größer als Steinadler. Wichtigstes Erkennungsmerkmal ist der lange, spitz zusammenlaufende (keilförmige) Stoß. Gänsegeier sind in Österreich nur im Sommer anzutreffen (Ausnahme: Salzburg Umgebung) und haben einen kurzen, rundlich gefächerten Stoß. Junge, freigelassene Bartgeier besitzen in den ersten Jahren individuelle, längliche Markierungen.

junger, markierter Bartgeier



junger Steinadler



Flugbilder im Vergleich



Bartgeier



Gänsegeier



Steinadler



Kolkrabe

Bartgeier verändern in den ersten Jahren ihr Aussehen!

Grafiken: El Quebrantahuesos en los Pireneos (R. Heredia y B. Heredia); Ministerio de Agricultura Pesca y Alimentación. Publicaciones del Instituto Nacional para la Conservación de la Naturaleza, 1991



1 - 2 Jahre
Markierungen deutlich

2 - 3 Jahre
Markierungsreste u. Lücken

3 - 4 Jahre
Kopf noch dunkel

4 - 5 Jahre
helle Kopffärbung

> 5 Jahre
Kopf gelblich/rötlich

Die Wiederansiedlung des Bartgeiers wurde durch ein LIFE-Programm der Europäischen Union gefördert und ist ein Gemeinschaftsprojekt von:

- Nationalpark Hohe Tauern
- EGS (Verein Eulen- und Greifvogelschutz Österreich)
- Foundation for the Conservation of the Bearded Vulture
- Veterinärmedizinische Universität Wien
- Lebensministerium
- Land Tirol
- Land Salzburg
- Land Kärnten
- Alpenzoo Innsbruck
- Tiergarten Schönbrunn
- Zoologische Gesellschaft Frankfurt
- WWF
- Salzburger Jägerschaft
- Tiroler Jägerverband
- Kärntner Jägerschaft



Meldekarte hier abtrennen

Falls keine Marke vorhanden, Postgebühr beim Empfänger einheben

Bartgeier-Wiederansiedlungsprojekt
z.Hd. Dr. Gunther Greßmann
Nationalpark Hohe Tauern Tirol
Kirchplatz 2
9971 Matrei i. O.
Österreich

Monitoring Newsletter Nr. 6/10/2007

BITTE AUSFÜLLEN:

Beobachtungsdatum:

Beobachtungsbeginn:

Beobachtungsdauer:

Beobachtungsort:

Gemeinde/Bezirk

Färbung Kopf:

Färbung Brust:

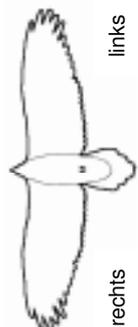
Farbe Fußring links: rechts:

Gesamtzahl beobachteter Bartgeier:

Verhalten:

Markierungen (wenn ja, bitte einzeichnen):

Mauserlücken (wenn ja, bitte einzeichnen):



Name: _____

Telefon: _____

Adresse: _____

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter](#)

Jahr/Year: 2007

Band/Volume: [2007_07](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nationalpark Hohe Tauern - Bartgeier Newsletter 7/2007 1-4](#)